

instrument beim sozialistischen Aufbau und dadurch die eigene Rolle als Organisatoren beim Aufbau des Sozialismus immer bewußter werden.

Studienmaterial sind in erster Linie die Werke der Klassiker, insbesondere das Werk Lenins „Staat und Revolution“, die Beschlüsse der Partei, besonders die des V. Parteitages, und der neue Sammelband der Reden und Schriften von Walter Ulbricht über „Die Entwicklung des deutschen volksdemokratischen Staates 1945 bis 1958“. Zu den einzelnen Themen müssen auch Materialien* wie die von der Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei, von den LPG- und MTS-Konferenzen, studiert werden. In den Bezirken und Kreisen ist darüber hinaus zu empfehlen, auch die wichtigsten Beschlüsse der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Bezirks- und Kreistage und ihrer Räte durchzuarbeiten.

Die von den Parteiorganisationen bei den Räten ausgearbeitete Grundthematik für das Studium im Jahre 1959 sollte von den Büros der Bezirks- bzw. Kreisleitungen bestätigt werden.

Drittens: Im „wesentlichen einheitlich“ heißt auch Überwindung des alten, starren Zirkelsystems und Konzentration auf die Hauptform der Parteipropaganda. Das heißt, mit den meisten Mitarbeitern der staatlichen Organe werden einheitliche Grundfragen unserer Politik in Konsultationen, Vorträgen, Aussprachen, Foren, Seminaren, Streitgesprächen, Exkursionen, Filmbesprechungen usw. behandelt.

Die einheitliche marxistisch-leninistische Schulung ist zweckmäßigerweise entsprechend dem Parteaufbau nach Arbeitsgebieten zu organisieren. So wird der ständige Einfluß der entsprechenden Parteiorganisationen oder Parteigruppen sowie der Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen gesichert; sie behalten eine gute Übersicht und können die Schulung leichter auswerten. Dann wird es auch besser als in den verschiedensten zentralen Zirkeln möglich sein, die politischen Grundfragen in engster Verbindung mit den speziellen Aufgaben des Arbeitsgebietes zu behandeln und Schlußfolgerungen für die Erzielung größerer Ergebnisse beim sozialistischen Aufbau zu ziehen.

Um solch eine im wesentlichen einheitliche marxistisch-leninistische Schulung zu sichern, haben z. B. die Genossen der Parteiorganisation im Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen nur in geringem Umfang zentrale Zirkel oder Arbeitsgemeinschaften zum Studium der marxistischen Philosophie, der Politischen Ökonomie, der Geschichte und besonderer Werke der Klassiker gebildet. In diesen Zirkeln studieren lediglich diejenigen Genossen, die bereits gute Kenntnisse auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus besitzen. Sie bilden zugleich den Kern für das Propagandistenkollektiv, das die einheitliche marxistisch-leninistische Schulung durchführt.

Wir halten auch die Regelung für richtig, die die Genossen der Parteiorganisation des Rates des Bezirks in Potsdam für die Kandidaten der Partei und für die Mitglieder mit geringen marxistisch-leninistischen Kenntnissen getroffen haben. Von besonderen, festen Zirkeln nahmen sie Abstand; statt dessen sollen die Fragen des politischen Grundkurses mit den betreffenden Genossen in Wochenendlehrgängen durchgearbeitet werden.

Für die marxistisch-leninistische Weiterbildung der leitenden Genossen im Staatsapparat werden das kontrollierte Selbststudium sowie die Teilnahme an der theoretischen Schulung des Parteiaktivs, an der Abenduniversität und an Kurzlehrgängen der leitenden Parteiorgane am geeignetsten sein. Damit sind